

Zuchtplan für das Umlarven - Zucht im Weisellosen Volk

Zucht ist notwendig, daß die positiven Erbanlagen auf die Nachkommenschaft gezielt weitergegeben werden. Mit braven und fleißigen Bienen hat man eine gute Volksentwicklung und Freude mit den Bienen.

Erklärungen:

Zuchtvolk = braves, gesundes, Wabenruhiges, schwarmträges Volk mit wenig Varoa und wichtig auch mit einer weit überdurchschnittlichen Honigleistung.

Pflegevolk = soll ein starkes, schwarmfreudiges und gesundes Volk sein. Es ist für die gute Versorgung der heranwachsenden Königinnen verantwortlich. Pollen, Honig und Jungbienen müssen im Überschuss vorhanden sein.

Der Zuchtbeginn sollte an die natürliche Schwarmzeit angepasst werden, ansonsten ist eine vorherige Reizfütterung mit Honiglösung notwendig.

Do. 08.05.: **Pflegevolk:** Königin wird mit einem Absperrgitter in die obere Zarge gesperrt. Unten befinden sich Pollenwaben, viele Brutwaben und Futtervorrat seitlich.

+9 Tage

Sa. 17.05.: **Pflegevolk:** Das Flugloch soll nun mit einem Absperrgitter verdeckt werden, damit keine fremden Königinnen in dieses Pflegevolk hinein können. Die Obere Zarge wird auf ein anderes Bodenbrett danebengestellt. Nun wird in der unteren Zarge jede Wabe gezogen und genau durchschaut ob sich Weiselzellen darauf befinden. Wenn Ja sind diese auszubrechen. Es darf keine Weiselzelle übersehen werden. Fast alle Brutwaben sind nun verdeckelt. 2 frische volle Honigwaben sollten sich auch in der unteren Zarge am Brutnestrand (eher hinten) befinden. In der Mitte (zwischen den noch jüngeren Madenbrutwaben) wird der Platz für eine Wabe freigelassen. Dort wird der Zuchtrahmen mit den leeren Weiselzellennäpfchen zum polieren eingehängt. Nun werden aus der Oberen Zarge die Brutpflegebienen von mind. 2 Brutwaben in die untere Zarge hin eingekehrt, aber ohne Königin. Aus den verbleibenden Waben mit der Königin wird ein kleiner Ableger erstellt der auf einen neuen Platz gestellt wird. Das Pflegevolk wird geschlossen. Die Untere Zarge ist nun ein volles, starkes und weiselloses Volk und kann aus der eigenen Brut keine Königin ziehen. Dieses Pflegevolk bleibt nun 4 bis 5 Stunden weisellos.

+ ca. 4 ½ Std

Sa. 17.05.: **Zuchtvolk:** Nach ca. 4 ½ Stunden wird im Zuchtvolk nach einer Zuchtwabe mit eintägigen Maden gesucht und zur Zuchtstoffentnahme herausgenommen und die Bienen abgefegt. Das Zuchtvolk wird geschlossen.

Pflegevolk: Das Pflegevolk hat nun 5 Stunden die vorbereiteten künstl. Weiselzellen polliert, vorbereitet und gereinigt.

Umlarven: Mit einem Umlarvlöffel werden die kleinsten Maden vorsichtig aus den einzelnen Zellen herausgehoben und in die vorbereiteten künstl. Weiselzellen hineingehoben und leicht abgestrichen. Maximal 24 Stk. für ein Pflegevolk.

Meine Methode: Diese Zuchtpfropfen werden in den Zuchtrahmen gegeben. Diese 2 drehbaren Zuchtlatten haben 20mm Bohrungen. Sonst Nicot od. andere Zuchtutensilien.

Pflegevolk: Das Pflegevolk war nun 5 Stunden weisellos. In der frei gebliebenen Wabengasse wird nun dieser Zuchtrahmen eingehängt.

+4 Tage

Mi. 21.05.: **Pflegevolk:** Dieser Eingriff ist durch die Varoa neu, und soll zeitlich möglichst kurz gehalten werden. Damit die Varoamilben nicht nur die Königinnenzellen befallen können, sollte mindestens 1 Brutwabe, die knapp vor der Verdeckelung ist, neben dem Zuchtrahmen da zugehängt werden. Eine Wabe (möglichst Leerwabe) wird stattdessen entfernt. Der weitere Vorteil ist die konstantere Wärme durch die offene Brut. Jetzt soll man auch kurz sehen, wie viele Weiselzellen circa gepflegt wurden.

Fr. 23.05.: **Pflegevolk:** je nach Tracht ist es notwendig Entweder mind 2 Mittelwände einzuhängen statt geschlüpfte Brutwaben. -- MW – junge BW – Zuchtlatte –junge BW – MW – **Achtung:** Zuchtlatte nicht erschüttern oder verdrehen. Einige verschulen die Zellen jetzt schon. Diese Maßnahmen verhindern das Verbauen der Weiselzellen.

Oder

Fr. 23.05.: **Pflegevolk:** Von Vorteil wäre es den Platz des Pflegevolkes, mit dem Ableger zu tauschen. Weil dann das Pflegevolk die Flugbienen verliert, ist das Verbauen der Weiselzellen verhindert. Achtung bei kühlen Temperaturen können die Weiselzellen unterkühlt werden. Dieser Eingriff ist je nach Tracht zu entscheiden. (Honigeintrag).

+ 10 Tage nach dem Umlarven:

Di. 27.05.: **Pflegevolk:** Die Weiselzellen müssen nun vereinzelt werden.

Achtung: Die Weiselzellen nicht erschüttern.
Die Schlupfreifen Weiselzellen werden nun Einzelgekäfigt. Entweder in Verschulkäfige, in Spezielle Lockenwickler (Nicot).

Oder direkt Zellen stecken in die Apidea-Begattungskästchen.

Zuerst werden die vorbereiteten Begattungskasten mit den Pflegevolkbienen oder mit möglichst Jungbienen gefüllt und zur Seite gestellt. Auf den Belegstellen und auf der Begattungsstelle Eugendorferberg muß Drohnengesiebt werden.

Die Weiselzellen werden erst später in die PVC Bohrung gesteckt.

Apidea mind. 2 Nächte Kellerhaft, dunkel, nicht zu kühl. Bei den Apidea-Begattungskästchen täglich mit der Sprühflasche Wasser leicht durch das Gitter sprühen. Dann am besten in der Früh aufstellen. In Ruhe lassen, keine Nachschau notwendig bis zur Eilage (ca. 16 Tage).

ODER bei Einzelhaft

Do. 29.05.: Schlupftermin.

Schlupftermin.

Abkehren und Drohnensieben des Pflegevolkes Die geschlüpften Königinnen werden in ein anderes Volk in den Honigraum, über Absperrgitter zwischen 2 Brutwaben für einen Tag einhängen. Das aufgelöste Pflegevolk im Drohnensiebkasten wird nach Hause in Kellerhaft, mit einer eingesperrten Königin gegeben. Über Nacht mit eigener Blütenhonigwasserlösung gefüttert.

Fr. 30.05.: Füllen diverser Begattungskasteln

dann mind. 2 Tage besser 3 Tage Kellerhaft.

So. 01.06.: Auffahren zur Belegstelle (gezielte Paarung).

(Meist sind nur sonntags die Anlieferungen möglich)

So 15.06. Abholen von der Belegstelle

Je nach Witterung sind die Königinnen in Eilage.

Für etwaige Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung

Andreas FREUNDLINGER Reitbergstraße 8 5301 Eugendorf

Tel. 0664/73557238 E-Mail: andreas.freundlinger@aon.at